

DE



**Telegärtner**  
Elektronik GmbH

# NRT 1 NT+ V8



## **Notruftelefon NRT 1 NT+ V8**

Montage- und Installationsanleitung

## WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

### BITTE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG BEIM GERÄT AUFBEWAHREN.

Diese Anleitung beinhaltet wichtige Anweisungen, welche bei der Programmierung des Gerätes unbedingt zu beachten sind.

Bitte lesen Sie alle Anweisungen aufmerksam durch, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen und bewahren Sie diese Anleitung für spätere Arbeiten auf.

Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an anderen Einrichtungen vermeiden.

Telegärtner Elektronik GmbH haftet nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

- Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere des Notrufgerätes eindringen. Elektrische Schläge oder Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Verlegen Sie die Anschlussleitungen unfallsicher!
- Schützen Sie das Gerät vor Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Bei Gewitter dürfen die Anschlussleitungen nicht installiert oder angeschlossen werden.

## TECHNISCHER SUPPORT

Falls Sie Schwierigkeiten mit der Inbetriebnahme oder Programmierung des Produktes haben, stehen Ihnen unsere erfahrenen Mitarbeiter des technischen Supports zur Verfügung.

Montag - Donnerstag von 07.00 - 16.30 Uhr

Freitag von 07.00 - 13.00 Uhr

E-Mail: [service@telegaertner-elektronik.de](mailto:service@telegaertner-elektronik.de)  
Telefon: +49 7951 488 9200

## ESD WARNUNG



Sie könnten elektrostatisch aufgeladen sein.  
Vor Öffnen des Gehäuses und Arbeiten an der Verkabelung müssen Sie sich durch Berühren von geerdeten Metallteilen entladen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Aufbau und Funktion</b>	<b>5</b>
1.1	Allgemeines	5
1.2	Einzelgeräte - Betrieb	5
1.3	Mehrgeräte - Betrieb	6
1.4	Gerätebeschreibung	7
1.5	Status - Leuchtdioden	8
<b>2.</b>	<b>Montage</b>	<b>8</b>
2.1	Voraussetzungen	8
2.2	Montageort	8
2.3	Telefonleitung	9
2.4	Notruftasten	10
2.5	Piktogramme	11
2.6	Eingang für Notruffilterung	12
2.7	Betriebsspannung	12
<b>3.</b>	<b>Inbetriebnahme</b>	<b>13</b>
3.1	Betriebsspannung anschließen	13
3.2	Installation überprüfen	13
3.3	Konfiguration durchführen	14
3.4	Notruftest durchführen	14
<b>4.</b>	<b>Konfiguration des NRT 1 NT+ V8</b>	<b>15</b>
4.1	Allgemeines	15
4.2	Funktionen	15
4.3	Programmierung über Telefon	18
	#*00 - Eingabe der Notrufnummern	18
	#*01 - Wahlverfahren	19
	#*03 - Maximale Sprechdauer	19
	#*04 - Konfiguration Eingang „INPUT“	19
	#*06 - Sprechverbindung	20
	#*08 - Anrufschutz	20
	#*09 - Werkseinstellung	20
	#*10 - Audio Reset	20
	#*12 - Amtsholung	21
	#*20 - Uhrzeit, Datum	21

---

#*21 - Uhrzeit für Routineruf, Routineruf-Intervall	22
#*55 - Notruftest	22
#*60 - Sprechverbindungs-Code	23
#* 73 - Beruhigungstext	24
#*76 - Wiedergabe Beruhigungstext	25
#*77 - Aufnahme Ansage „Identifikation“	25
#*78 - Wiedergabe Ansage „Identifikation“	26
#*81 - Ansage „Störung“	26
#*82 - Aufnahme Ansage „Störung“	26
#*83 - Wiedergabe Ansage „Störung“	26
#*88 - Sicherheitscode ändern	27
#*91 - Alarm-Latenz	27
#*97 - Abhörschutz	27
#*99 - Automatischer Leitungsabgleich	28
4.4 Programmierung über PRG 100	29
<b>5. Betrieb und Wartung</b>	<b>30</b>
5.1 Störungssuche	30
5.2 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	30
5.3 Technische Daten	31
<b>6. Zeichnungen / Montagehinweise</b>	<b>32</b>
6.1 Aufputzvariante, Artikel Nummer 601573 / 601574 (ohne oder mit Taste)	32
6.2 Grundgerät Hinterbauvariante, Artikelnummer 601570	33
6.3 Einbau / Montage VA Tableau senkrecht, Artikelnummer 601571 und 601575	34

## 1. Aufbau und Funktion

### 1.1 Allgemeines

Bei den Notrufgeräten der NRT 1 NT+ V8 - Serie handelt es sich um ein kompaktes Gerät mit den wichtigsten Funktionen der Geräte aus der NT und XT-Serie. Ein Hauptvorteil dabei ist, dass dieses Gerät mit allen Notrufzentralen kompatibel ist, die das NRT 1 NT+ ebenfalls unterstützen. Für den Betrieb wird eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung von 12V - 24V DC benötigt.

Die Konfiguration des Gerätes kann entweder über eine kompatible Leitzentrale, einem tonwahl-fähigen Telefon oder dem Programmiergerät PRG 100 erfolgen.

Falls ein Mobilfunk-Gateway der XT-Serie zum Einsatz kommt, kann die Spannungsversorgung für ein Notrufgerät über das GSM-Gateway bezogen werden.

Alternativ gibt es auch eine eigenständige Spannungsversorgung für die Notrufgeräte der NRT 1 NT+ V8 Serie. Das Gerät mit der Bezeichnung USV 12 XT, Artikel Nummer 601417 kann z. B. bis zu 9 Notrufgeräte unterbrechungsfrei mit Spannung versorgen.

Durch die modulare Gestaltung des Gehäuses kann das Notrufgerät auf verschiedenste Art und Weisen in der Aufzugskabine oder in einem Zwischenraum (Penthouse) eingebaut werden. Detaillierte Zeichnungen zu den verschiedenen Varianten finden Sie ab Seite 24 dieser Anleitung. Folgende Varianten sind verfügbar:

Artikelnummer	Ausführung
601510	Hinterbauvariante, ohne integrierte Nottaste, mit Piktogrammanzeigen
601511	Notrufgerät zum Einbau senkrecht, mit VA-Blende und Piktogrammanzeigen
601513	Notrufgerät zur Aufputzmontage ohne Nottaste mit Piktogrammanzeige. Hervorragend geeignet zum Einbau als Vorraumsprechstelle
601514	Notrufgerät zur Aufputzmontage mit Nottaste und Piktogrammanzeige. Hervorragend geeignet zum Einbau als Vorraumsprechstelle.
601515	Notrufgerät zum Einbau senkrecht, mit VA-Blende, Nottaste und Piktogrammanzeigen

### 1.2 Einzelgeräte - Betrieb

Im Idealfall besitzt jedes Notrufgerät seine eigene Telefonleitung (Telefon-Hauptanschluss, GSM-Gateway oder Nebenstelle einer Telefonanlage) und somit seine eigene Telefonnummer. Damit ist sichergestellt, dass kein anderes Notrufgerät die Telefonleitung blockiert und Notrufe verzögert abgesetzt werden.

Über die Telefonnummer kann jedes Notrufgerät gezielt angerufen werden. Sollte ein Notrufgerät durch einen Fehler (z.B. Blitzschaden) die Telefonleitung blockieren, funktionieren andere Notrufgeräte im Objekt weiterhin.

### 1.3 Mehrgeräte - Betrieb

Falls es keine Möglichkeit gibt jedem Notrufgerät einen eigenen Telefonanschluss zur Verfügung zu stellen, stellt der Mehrgeräte-Betrieb eine mögliche Alternative dar.

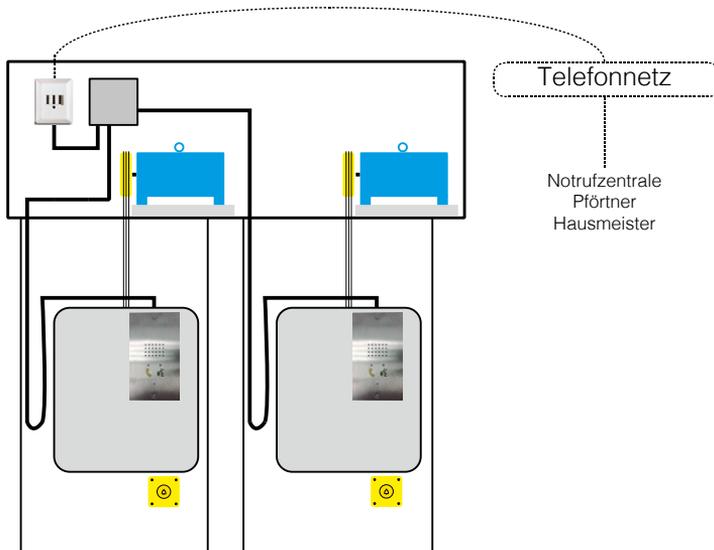
Hierbei lassen sich bis zu drei Notrufgeräte parallel am selben Telefonanschluss betreiben und bleiben doch gezielt erreichbar.

Bei der Installation der Notrufgeräte muss jedem NRT 1 NT+ V8 seine eigene Bus-Adresse zugewiesen werden. Die Zuweisung wird entweder vor Ort über ein Programmiergerät PRG 100, der Programmiersoftware PRS oder aus der Ferne über ein tonwahlfähiges Telefon durchgeführt. Die Bus-Adresse entspricht dabei der Nachwahl-Ziffer, welche für den gezielten Anruf benötigt wird.

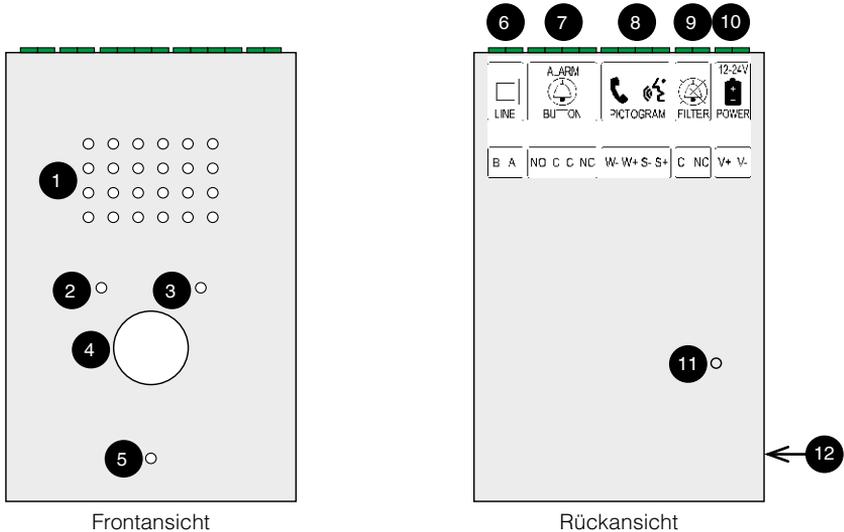
Die Bus-Adresse des Notrufgerätes folgendermaßen ausgelesen werden:

1. Über das Programmiergerät PRG100
2. Über das Programmierkabel PRK und der Programmiersoftware PRS

Wird eine Mehrgeräte-Anlage angerufen, meldet sich immer das Notrufgerät mit der kleinsten Bus-Adresse. Durch Eingabe der Nachwahl-Ziffer (= Bus-Adresse) wird der Anrufer dann mit dem gewünschten Gerät verbunden.



## 1.4 Gerätebeschreibung



1. Lautsprecher
2. Gelbe Piktogrammanzeige „Bitte warten“
3. Grüne Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“
4. Integrierte Nottaste (je nach Modell)
5. Mikrofon
6. Klemme LINE  
Anschluss der Telefon-/Bus-Leitung, polungsneutral
7. Klemme ALARM BUTTON, potenzialfrei (Anschluss Nottaster)  
NO+C=Anschluss Schließkontakt  
NC+C=Anschluss Öffnerkontakt  
**Hinweis:** Der Öffnerkontakt muss, falls dieser nicht verwendet wird, gebrückt sein!
8. Klemme PICTOGRAM  
Anschluss der Piktogrammanzeigen „Bitte warten“ und „Bitte sprechen“  
W - = Anschluss 0 V für Piktogrammanzeige „Bitte warten“  
W+ = 0 V geschaltet für Piktogrammanzeige „Bitte warten“  
S - = Anschluss 0 V für Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“  
S + = 0 V geschaltet für Piktogrammanzeige „Bitte sprechen“
9. Klemme FILTER, potenzialfrei  
Anschluss der Missbrauchunterdrückung
10. Klemme POWER  
Anschluss der Betriebsspannung
11. Status-LED
12. Anschluss TERMINAL  
Anschlussbuchse für Programmiergerät PRG 100 oder Programmierkabel PRK

## 1.5 Status - Leuchtdioden

Eine Leuchtdiode (LED) auf der Rückseite des Gerätes zeigt den aktuellen Gerätestatus.

LED	Beschreibung
Blitzt grün	Telefonleitung ist angeschlossen, NRT hat aufgelegt und ist betriebsbereit
Blinkt grün	NRT hat aufgelegt und ist beschäftigt, z.B. während Wahlpausen oder bei Bus-Zugriff
Leuchtet dauerhaft grün	Telefonleitung ist belegt, Notrufgerät hat abgehoben
Blitzt rot	Es ist eine Störung vorhanden (letzter Routineruf nicht erfolgreich, Notruftaster falsch angeschlossen)
Leuchtet dauerhaft rot	Keine Telefonleitung angeschlossen, kein Notruf möglich

## 2. Montage

### 2.1 Voraussetzungen

Für den Betrieb des Notrufgerätes ist mindestens ein analoger Teilnehmeranschluss in einer der folgenden Ausführungen notwendig:

- Analoger Telefon-Hauptanschluss
- Analoge Nebenstelle einer Telefonanlage
- Telegärtner GSM-Gateway

Der Übergabepunkt (TAE-Dose) sollte sich im Maschinenraum bzw. in der Nähe zur Klemmstelle des Hängekabels befinden.

Der Telefonanschluss muss dabei exklusiv dem Aufzugnotrufsystem vorbehalten sein, d.h. es dürfen keine weiteren Wählgeräte (z.B. Modems oder Faxgeräte) am selben Anschluss angeschaltet sein.

Für die Telefonleitung werden zwei freie Adern im Hängekabel benötigt. Hier sind paarweise verdrehte und abgeschirmte Leitungen zu verwenden, um Störungen zu vermeiden.

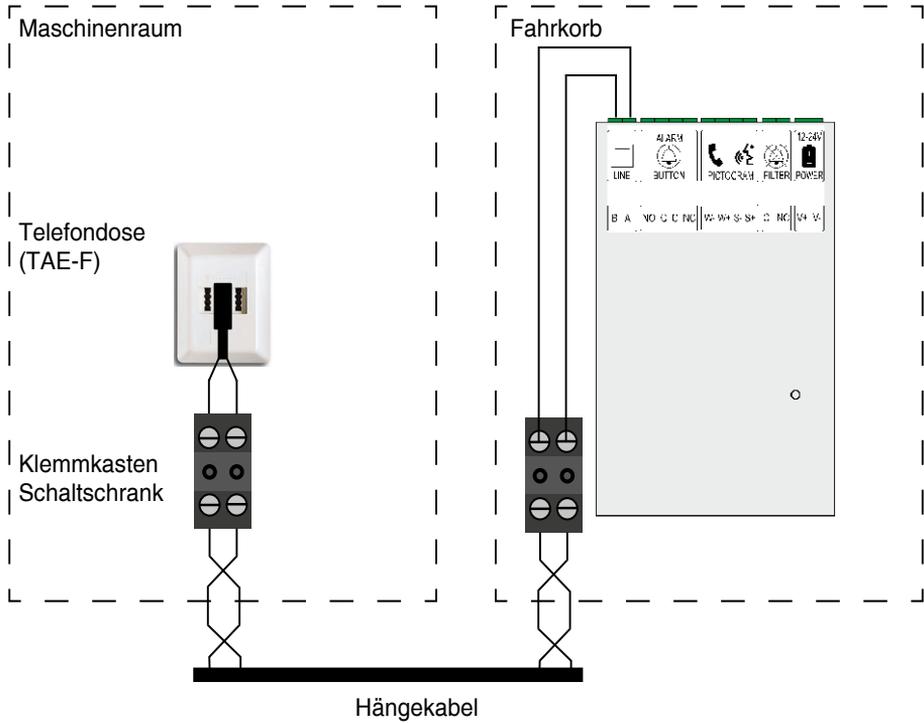
Es muss für eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung zwischen 12V und 24V DC für das Notrufgerät gesorgt werden.

### 2.2 Montageort

Das Notrufgerät ist je nach Ausführung zur Montage in der Kabine, auf der Kabine und als Notrufgerät für einen Vorraum vorgesehen.

### 2.3 Telefonleitung

Führen Sie die Telefonleitung vom Maschinenraum über das Hängekabel zur Klemme LINE und schließen diese an die Kontakte A und B an. Der Anschluss ist polungsneutral.



**Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es zu störenden Beeinflussungen der Sprechverbindung kommen kann, falls kein getrenntes Hängekabel oder ein abgeschirmtes Adernpaar im Hängekabel verwendet wird.**



## 2.5 Piktogramme

Leuchtfelder mit Piktogrammen nach EN 81-28 können über die entsprechenden Anschlussklemmen „PICTOGRAM“ angeschlossen werden. Diese werden dann zusätzlich zu den im Gerät eingebauten LED's angesteuert.

Die Klemmenbezeichnungen lauten:

W -	Klemme - für Piktogramm „Bitte warten“
W +	Klemme + für Piktogramm „Bitte warten“
S -	Klemme - für Piktogramm „Bitte sprechen“
S +	Klemme + für Piktogramm „Bitte sprechen“

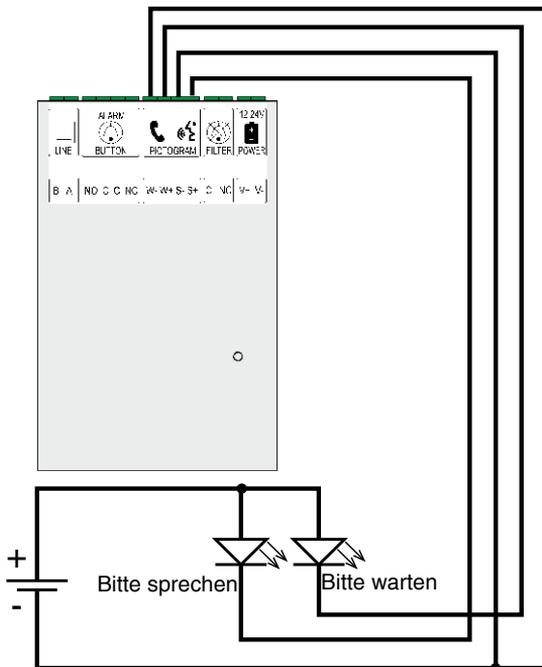


**An den Klemmen W- / W+ und S- / S+ wird keine Versorgungsspannung für die Piktogrammanzeigen bereitgestellt.**

**Es handelt sich um optisch isolierte Halbleiterausgänge.**

Die korrekte Funktion der Piktogramme kann mit dem Programmiergerät PRG 100 überprüft werden. Verbinden Sie dazu das PRG 100 über die entsprechende Anschlussbuchse mit dem Notrufgerät. Schalten Sie das Programmiergerät durch einen langen Druck auf die Taste „✓“ ein und betätigen einmalig die Taste „✕“. Das Display des PRG 100 zeigt nun den Gerätetyp und die Softwareversion an.

Navigieren Sie nun über die Taste + zum Menü „Einstellungen?“ und bestätigen mit der Taste „✓“. Wählen Sie jetzt das Menü „Ausgange?“ aus und bestätigen Sie mit „✓“. Nach einem Druck auf die Taste „✓“ können Sie jetzt über die Tasten „+“ und „-“ die Ausgänge für „WARTEN“ und „SPRECHEN“ abwechselnd aktivieren.

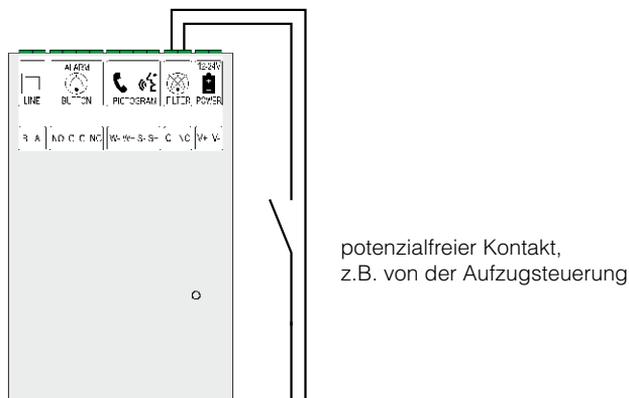


## 2.6 Eingang für Notruffilterung

Das Notrufgerät verfügt über einen Eingang, mit dem eine Notruffilterung entsprechend den Anforderungen der EN 81-28 realisiert werden kann.

Der Eingang ist ab Werk bereits auf Notruffilterung vorkonfiguriert. Wird die Notruffilterung nicht verwendet, kann der Eingang auch einfach unbeschaltet bleiben.

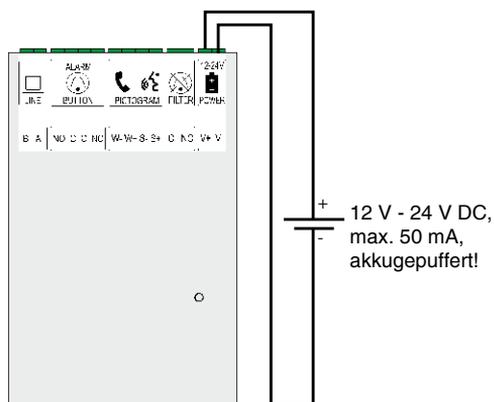
Anschaltebeispiel:



Wenn der Kontakt geschlossen ist wird kein Notruf ausgelöst. Sollte im Gerät jedoch ein gespeicherter und nicht abgeschlossener Notruf vorhanden sein, ist die Notruffilterung ohne Funktion.

## 2.7 Betriebsspannung

Das Notrufgerät benötigt eine Betriebsspannung zwischen 12V und 24V DC, die an der Klemme POWER angeschlossen wird.



**Die Betriebsspannung darf erst im Rahmen der Inbetriebnahme angeschlossen werden! Eine gepufferte Betriebsspannung ist in jedem Fall erforderlich!**

### 3. Inbetriebnahme

Nach der Herstellung aller notwendigen elektrischen Verbindungen kann die Inbetriebnahme durchgeführt werden.

#### 3.1 Betriebsspannung anschließen

Durch den Anschluss der Betriebsspannung ist die Installation beendet und das Notrufgerät führt einen kurzen Selbsttest durch. Wurde das Notrufgerät auf Bus-Betrieb und automatischer Adressvergabe konfiguriert, wird außerdem automatisch nach weiteren parallel angeschlossenen Notrufgeräten gesucht.

Sobald dieser Vorgang beendet wurde blitzt die grüne Status-LED.

#### 3.2 Installation überprüfen

##### Notruftasten

Überprüfen Sie unbedingt die korrekte Funktion aller angeschlossenen Notruftasten. Bei Betätigung > 3 Sekunden ist aus dem Lautsprecher ein Freizeichen zu hören.

Ist die Klemme FILTER angeschlossen, müssen Sie diese vorübergehend abziehen, da sonst die Auslösung über die Nottaste unterdrückt wird.



**Die Notruftasten müssen auch bei einem Ausfall der Aufzugs-Hauptstromversorgung funktionsfähig bleiben!**

Beachten Sie die Einbauhinweise!

##### Sprechverbindung

Um die Qualität der Sprechverbindung zu überprüfen, muss durch einen Telefonanruf (oder ein Maschinenraum-Telefon) eine Verbindung zum Notrufgerät hergestellt werden:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufgerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer (1 – 9) für das gewünschte Notrufgerät nachwählen.
3. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes 0000 und anschließend #\*06 erhält man eine Sprechverbindung (4-Ton-Folge).

Sie haben nun verschiedene Einstellmöglichkeiten, bei denen das Gerät durch Eingabe der folgenden Tasten am Telefon justiert wird:

Taste	Funktion
2	Mikrofonempfindlichkeit verringern
3	Mikrofonempfindlichkeit erhöhen
5	Lautsprecherverstärkung verringern
6	Lautsprecherverstärkung erhöhen
8	Verbindung aktiv annehmen
9	Verbindung trennen
0	Notruf löschen und auflegen (Klarschaltung)

Jeder Tastendruck wird durch 1xPiep von Notrufgerät bestätigt. Befindet sich die Mikrofonempfindlichkeit oder Lautsprecherverstärkung auf dem maximalen oder minimalen Wert, wird dieses mit zwei Pieptönen quittiert.

- **Überprüfen Sie die Qualität der Sprechverbindung**



- **Abhängig vom Einbauort kann es zu Rückkopplungen kommen. Daher bitte sehr sorgfältig beim Verändern der Lautstärkeparameter vorgehen. Unter Umständen ist eine Erkennung von Tonwahlzeichen während der Rückkopplung nicht mehr möglich. In diesem Fall können Sie mittels des Telefonbefehls #\*10 „Audio Reset“ die Lautstärkeeinstellungen des Gerätes wieder auf den Auslieferungszustand zurücksetzen (siehe Seite 18).**

### 3.3 Konfiguration durchführen

Wurden alle vorhergehenden Punkte erfolgreich abgearbeitet, muss das Notrufgerät konfiguriert werden. Die Aufschaltung und Konfiguration des Gerätes übernimmt nun die Leitzentrale.

### 3.4 Notruftest durchführen

Nach Abschluss aller Änderungen an der Installation oder der Konfiguration ist ein abschließender Notruftest durchzuführen.



**Ist die Notrufterfilterung aktiviert, muss dies berücksichtigt werden.**

**Folgende Punkte müssen bei einem Notruftest mindestens überprüft werden:**

- Der Notruf muss zügig, d.h. möglichst ohne Wahlwiederholungen beim gewünschten Ziel ankommen
- Das Notruf-Personal muss den Aufzug zweifelsfrei zuordnen können
- Die Sprechverbindung muss in beide Richtungen störungsfrei und verständlich sein

Zusätzlich lassen sich weitere Punkte überprüfen, soweit zutreffend:

- Ein Rückruf in die Kabine sollte möglich sein
- Die Notrufterfilterung bei offener Türe
- Die Funktion der Piktogrammanzeigen „Bitte warten“ und „Bitte sprechen“ und die korrekte Zuordnung

## 4. Konfiguration des NRT 1 NT+ V8

### 4.1 Allgemeines

Das NRT 1 NT+ V8 lässt sich auf drei verschiedene Arten programmieren:

1. Konfiguration über ein tonwahlfähiges Telefon
2. Konfiguration über das Programmiergerät PRG 100
3. Konfiguration über die Leitzentrale

Stellen Sie vor der Konfiguration des Notrufgerätes sicher, dass alle im Kapitel Montage beschriebenen Schritte durchgeführt wurden.

Aufschaltung erfolgt auf →	Telefon	Leitzentrale Telegärtner NRZ
<b>Konfiguration durch</b> ↓		
Telefon-Befehle	✓	-
PRG 100	✓	-
Leitstand NRZ	-	✓

### 4.2 Funktionen

Aufschaltung

Das NRT 1 NT+ V8 kann auf Leitzentralen die das Telegärtner-Datenprotokoll unterstützen, aufgeschaltet werden.

Eine Aufschaltung auf normale, tonwahlfähige Telefone ist ebenfalls möglich (Pförtner, Hausmeister, etc.). Für jede der vier möglichen Rufnummern die das Notrufgerät im Fall eines Notrufes anrufen kann, ist das Ziel der Aufschaltung frei wählbar; d.h. Notrufnummer 1 könnte auf ein normales Telefon an einer Pforte, Notrufnummer 2 auf das Mobiltelefon eines Hausmeisters und Notrufnummer 3 auf eine Leitzentrale mit Telegärtner Datenprotokoll aufgeschaltet werden.

Für die Aufschaltung auf normale Telefone gibt es vier verschiedene Optionen (Kennungen):

Kennung	Beschreibung
Telefon	Notrufziel ist ein normales Telefon. Eine Quittierung ist nicht erforderlich. Die Sprechverbindung wird sofort nach der Wahl der Rufnummer aufgebaut. Wahlwiederholungen werden vom NRT nur durchgeführt, wenn das Ziel besetzt ist. <b>Achtung:</b> Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen werden kann.
Telefon + Quittierung	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist für den Aufbau einer Sprechverbindung erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT durchgeführt, bis eine Quittierung erfolgt.

Telefon + optionale Quittierung	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist möglich. Das Notrufgerät erkennt aber auch selbständig, ob das Telefon abgehoben wurde und eine Sprechverbindung vorhanden ist. Die Sprechverbindung wird dann automatisch hergestellt. <b>Achtung:</b> Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen werden kann.
Telefon + Sprachansage	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Das angerufene Telefon erhält zunächst eine Sprachansage, die dem Angerufenen den Grund des Anrufes, Standort des Aufzuges und Durchführung der Quittierung mitteilen sollte. Diese Sprachansage ist frei definierbar und kann über einen Telefonbefehl (siehe S.37) aufgenommen werden. Die Ansage wird zyklisch abgespielt, bis eine Quittierung erfolgt oder das Gerät die nächste Notrufnummer wählt.

### Notruffilterung

Die Notruf-Filterung dient dazu, unechte Notrufe auszufiltern, oder den Notruf zu verzögern. Wurde diese Funktion entsprechend programmiert und der Eingang „INPUT“ am Notrufgerät entsprechend beschaltet, wird der Notruf für die Kabinensprechstelle unterdrückt und das Gerät legt wieder auf; bzw. wählt erst verzögert die Alarmzentrale an.

Die Notruf-Filterung ist während eines gespeicherten Notrufs, d.h. bis eine Sprechverbindung mit der Ziffer „0“ quitiert wird, deaktiviert.

### Anwahl

Wurde der Notruf als „echter“ Notruf akzeptiert (kein Missbrauch vorhanden), werden am Ausgang „PICTOGRAM“ die Piktogramm-Anzeige für „Bitte Warten“ aktiviert. Das Notrufgerät wählt dann die erste programmierte Notrufnummer. Die Wahl- als auch die Hörtöne sind dabei zur Kontrolle aus dem Lautsprecher zu hören.

Sollte sich die Empfangszentrale nicht umgehend melden (besetzt, falsche Rufnummer,...) legt das Gerät auf und wählt nach ca. zehn Sekunden die nächste einprogrammierte Rufnummer an.

### Beruhigungstext

Zur Beruhigung der eingeschlossenen Person kann eine selbst aufgesprochene Sprachansage, nach Betätigen des Notruftasters, in die Kabine eingespielt werden. Diese Ansage wird vor jedem Anwahlversuch wiedergegeben. Das Aufsprechen, Kontrollieren und Aktivieren von Ansagen ist nur über die Konfiguration durch ein Telefon möglich.

### Ansagetext zur Identifikation (nur bei Aufschaltung auf ein Telefon)

Wird das Notrufgerät auf ein normales Telefon (Hausmeister, 24h besetzte Pforte,...) aufgeschaltet, so kann am Notrufgerät eine Sprachansage aufgesprochen werden, die das Notrufgerät dem Notrufempfänger vor der eigentlichen Sprechverbindung mit der eingeschlossenen Person, zur Identifizierung vom Standort, u. ä. abspielt. Wenn der Notruf vom Telefon aus quitiert wird, aktiviert das Notrufgerät automatisch die Sprechverbindung in die Kabine.

### Datenprotokoll (bei Aufschaltung auf eine Leitzentrale)

Wenn die Notrufzentrale erreicht wurde, tauscht das Notrufgerät ein kurzes Datenprotokoll aus, damit der Notruf identifiziert und zugeordnet werden kann. Sollten bei der Übertragung der Daten Fehler auftreten, wird mit den Anwahlversuchen fortgefahren.

War die Übertragung erfolgreich, wird ein Ansagetext von der Leitzentrale in die Kabine einge-

spielt, bis ein Operator den Notruf entgegennimmt.

Die Aufschaltung des Notrufgerätes ist auf Leitzentralen die das Telegärtner NRZ-Protokoll unterstützen möglich.

### Sprechverbindung

Konnte der Notruf erfolgreich abgesetzt werden, wird die Sprechverbindung zur Kabine aktiviert. Es wird automatisch die Sprechstelle aktiviert, die den Notruf ausgelöst hat.

Zur Signalisierung der Sprechbereitschaft werden am Ausgang „PICTOGRAM“ die Piktogrammanzeige für „Bitte Sprechen“ aktiviert. Gleichzeitig ertönt zur akustischen Signalisierung eine 4-Ton Folge am Lautsprecher.

### Beenden der Sprechverbindung

Das Notrufgerät erkennt durch einen Besetztton vom Telefonnetz automatisch wann die Sprechverbindung des angerufenen Telefons / Leitzentrale getrennt wurde.

Andernfalls wird die Sprechverbindung nach Ablauf der programmierten Kommunikationsdauer automatisch getrennt.

Ein gezieltes Auflegen ist ebenfalls möglich, wenn der Angerufene am Telefon die Taste „9“ betätigt.

### Notrufende / Notruf löschen

Ein Notruf bleibt solange gespeichert, bis dem Notrufgerät das Notrufende mitgeteilt wurde. Ist z.B. eine Befreiung abgeschlossen, hat dazu die Leitzentrale oder das angerufene Telefon nach Gesprächsende die Taste „0“ am Telefon zu betätigen.

### Anrufen

Die Leitzentrale oder der Befreier kann das Notrufgerät anrufen, um die eingeschlossene Person über den Stand der Befreiung zu unterrichten. Dabei wird die Nummer des Notrufgerätes angewählt und automatisch eine Sprechverbindung zu der Sprechstelle an der zuletzt ein Notruf ausgelöst wurde, hergestellt.

Falls der Anrufschatz aktiviert wurde, muss ein aktiver, nicht quittierter Notruf vorhanden sein, damit das Gerät die Sprechverbindung herstellt.

### Routineruf

Zur Funktions- und Leitungsüberwachung verfügt das NRT 1 NT+ V8 über einen Routineruf. Hier lassen sich Routinerufe täglich, wöchentlich, monatlich oder z.B. in einem 3-Tages Intervall zu einer festgelegten Uhrzeit programmieren. Die Zielrufnummer des Routinerufes kann entweder eine Leitzentrale mit NRZ- oder P100 Datenprotokoll sein. Eine Aufschaltung des Routinerufes auf ein normales Telefon ist ebenfalls möglich. Eine eingespielte Morsetonfolge  $\bar{T} \bar{E} \bar{S} \bar{T}$  unterscheidet hier den Routineruf von einem normalen Notruf.

### Tonsignale

Um verschiedene Betriebs- und Fehlerzustände anzuzeigen werden verschiedene Tonfolgen vom Notrufgerät verwendet:

Tonfolge	Bedeutung
1 x Piep	Gerät erwartet eine Eingabe
2 x Piep	Gerät bestätigt eine Eingabe
40 x Piep	Falscheingabe Parameter
langsame, alternierende Tonfolge	Falscheingabe Sicherheitscode, oder unbekannter Befehl
2 x schnell alternierende Tonfolge	Nachwahlaufforderung

### 4.3 Programmierung über Telefon

#### Allgemeines

Über die Telefon-Konfiguration ist ein Zugriff, auch aus der Ferne, auf die wichtigsten Parameter möglich.

#### Einwahl und Sicherheitscode

Um in den Telefon-Konfigurationsmodus zu gelangen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Den Telefonanschluss des Notrufgerätes von einem tonwahlfähigen Telefon anrufen
2. Werden mehrere Notrufgeräte an einer Telefonnummer betrieben (Mehrgeräte-Betrieb), muss die Nachwahlziffer des zu konfigurierenden Notrufgerätes bekannt sein (Nachwahlziffer = Bus-Adresse)
3. Nach der Einwahl über die Telefonnummer meldet sich das Notrufgerät mit einem Piep (Einzelgeräte-Betrieb) oder mit der Nachwahlaufforderung (Mehrgerätebetrieb). Im Mehrgerätebetrieb geben Sie die gewünschte Nachwahlziffer ein und warten bis sich das betreffende Notrufgerät ebenfalls mit einem Piep meldet.
4. Nach dem Piep haben Sie maximal vier Sekunden Zeit, den gültigen Sicherheitscode über die Zifferntasten Ihres Telefons einzugeben (Werkseinstellung: 0000)  
Ein korrekter Sicherheitscode wird mit einem Piep bestätigt.
5. Sie befinden sich jetzt im Telefon-Konfigurationsmodus und können die gewünschten Konfigurationsbefehle in beliebiger Reihenfolge eingeben. Die Verbindung wird automatisch getrennt, wenn Sie länger als 30 Sekunden keinen neuen Befehl eingeben.

#### Telefonbefehle

##### #\*00 - Eingabe der Notrufnummern

Mit diesem Befehl werden die Rufnummern, die nach Betätigen des Notruftasters angewählt werden, festgelegt.

Die Anwahl beginnt immer mit der ersten Rufnummer und wird solange fortgesetzt, bis der Notruf erfolgreich quitiert wurde. Die Anzahl der Anwahlversuche ist einstellbar.

Das Zeichen „#“ während der Rufnummerneingabe bewirkt eine Wahlpause von einer Sekunde, die Eingabe eines „\*“ wartet auf ein Freizeichen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*00
Piep	
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	1. Rufnummer, max. 25 Zeichen
	2. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	3. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, Piep	4. Rufnummer, max. 25 Zeichen
Wenn 4 Sekunden keine Eingabe, 2 x Piep	

**#\*01 - Wahlverfahren**

Das NRT 1 XT unterstützt die Wahlverfahren MFV (Tonwahl) und IWV (Impulswahl). Zusätzlich gibt es noch die Option „Standleitung“. In diesem Modus erfolgt nach dem Betätigen der Nottaste keine Wahl. Die Vermittlung des Gespräches muss von einer Telefonanlage oder der Vermittlungsstelle übernommen werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*01
Piep	
	0 = Impulswahl 1 = Tonwahl (Werkseinstellung) 2 = Standleitung
2 x Piep	

**#\*03 - Maximale Sprechdauer**

Die maximale Sprechdauer ist aus Sicherheitsgründen begrenzt. Nach Ablauf der maximalen Sprechdauer wird die Sprechverbindung beendet und das Notrufgerät legt auf. Im Auslieferungszustand ist die maximale Sprechdauer auf 6 Minuten begrenzt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*03
Piep	
	Sprechdauer maximal: 1 -9 (1 bis 9 Minuten), oder 0 = 30 Minuten
2 x Piep	

**#\*04 - Konfiguration Eingang „INPUT“**

Der Eingang „INPUT“ ist konfigurierbar und reagiert, wenn die Klemmen „IN+“ und „IN“ potenzialfrei geschlossen werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*04
Piep	
	0 = inaktiv 1 = Taste + 3 Sekunden Nottaste wird 3 Sekunden verzögert, wenn Eingang INPUT geschlossen 2 = Kein Notruf bei Missbrauch, Notruf Filterung gemäß EN81-28 (Werkseinstellung)
2 x Piep	

### #\*06 - Sprechverbindung

Dieser Befehl ermöglicht einen gezielten Wechsel vom Programmiermodus in die Sprechverbindung zur zuletzt aktiven Sprechstelle.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*06
4-Ton-Folge	

**Hinweis:** Nachdem in Sprechverbindung geschaltet wurde, haben Sie die Möglichkeit, Lautsprecherlautstärke und Mikrofonempfindlichkeit während des Sprechbetriebs einzustellen!

Beachten Sie hierzu den Hinweis auf der Seite 13.

### #\*08 - Anrufschutz

Der Anrufschutz verhindert, dass Unbefugte durch gezielte oder versehentliche Anwahl der Telefonnummer des Notrufgerätes eine Sprechverbindung zum NRT 1 XT erhalten. Bei aktiviertem Anrufschutz wird die Telefonverbindung nach wenigen Sekunden automatisch getrennt, wenn kein gültiger Sicherheitscode, oder der Sprechverbindungs-Code (siehe Befehl #\*60) verwendet wurde.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*08
Piep	
	Anrufschutz 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 = Ein
2 x Piep	

**Hinweis:** Wenn ein gespeicherter Notruf vorhanden ist wird der Anrufschutz bis zur Quittierung des Notrufes deaktiviert.

### #\*09 - Werkseinstellung

Mit diesem Befehl lässt sich das Notrufgerät aus der Ferne in seinen werkseitigen Auslieferungszustand zurücksetzen.

Hinweis: Abgespeicherte Sprachansagen bleiben erhalten!

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*09
alternierende Tonfolge	
2 x Piep	

### #\*10 - Audio Reset

Über die Eingabe der Tastenfolge #\*10 werden die Audio-Einstellungen auf den werksseitigen Auslieferungszustand zurückgestellt. Somit kann eine zufällig ungünstige Audioeinstellung, welche zu einer akustischen Rückkopplung führt behoben werden, ohne das Gerät komplett zurücksetzen zu müssen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*10
2 x Piep	

### #\*12 - Amtsholung

Die Amtsholung ist nur beim Betrieb an Nebenstellenanlagen von Bedeutung.

Es gibt drei Einstellungsmöglichkeiten:

Aus: Die Amtsholung ist ohne Funktion, alle Rufnummern werden wie eingegeben gewählt.

Permanent: Es wird zusätzlich zu den gespeicherten Rufnummern immer die im Programmierschritt #\*14 „Amtskennziffer“ eingegebene Nummer vorangestellt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*12
Piep	
	0 = Aus 1 = Automatisch
2 x Piep	

### #\*14 - Amtskennziffer

Einstellung der Amtskennziffer, welche beim Programmierschritt #\*12 verwendet wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*14
Piep	
	0 = Werkseinstellung, 1 .. 9
2 x Piep	

### #\*20 - Uhrzeit, Datum

Die Eingabe der Werte für Uhrzeit (hhmm) und Datum (ddmmaaaa) erfolgt auf der Telefontastatur.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*20
Piep	
	Uhrzeit: hhmm
1 x Piep	
	Datum: ddmmaaaa
2 x Piep	

**#\*21 - Uhrzeit für Routineruf, Routineruf-Intervall**

Um die in der EN81-28 geforderten Testverbindungen zwischen Notrufgerät und Notrufzentrale zu aktivieren, muss eine Timerzeit eingestellt und der Timertest im gewünschten Intervall aktiviert werden. Laut DIN EN81-28 muss der Timertest mindestens im dreitäglichen Intervall erfolgen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*21
Piep	
	Uhrzeit: hhmm
1 x Piep	
	Timertest-Intervall: 0 = Aus 1 = täglich 2 = wöchentlich 3 = monatlich 4 = intervall
1 x Piep	
	Intervall in Tagen: nn
2 x Piep	

**#\*22 - Servicerufnummer, Routineruf-Ziel**

Für die Aufschaltung des Routinerufes muss eine Rufnummer (=Servicerufnummer) und eine Routineruf-Ziel (Kennung) festgelegt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*22
Piep	
	Eingabe der Servicerufnummer, max. 25 Zeichen
1 x Piep	
	Kennung: 3 = Telefon mit Ansagetext 4 = Leitstand NRZ mit Telegärtner-Protokoll
2 x Piep	

**#\*55 - Notruftest**

Für Funktionstests kann ein Notruf auch aus der Ferne ausgelöst werden. Nach Eingabe des Befehls trennt das Notrufgerät die Verbindung und löst, unter Berücksichtigung der Notruf-Filterung, einen Notruf aus.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*55
alternierende Tonfolge, NRT trennt Verbindung	

**#\*60 - Sprechverbindungs-Code**

Um bei aktiviertem Anrufschutz in Sprechverbindung zu gelangen, ist im Auslieferungszustand die Tastenfolge #6 eingestellt (nachfolgend SV-Code genannt). Mit dem Programmierbefehl #\*60 kann die Ziffer/Ziffernfolge nach Bedarf geändert werden, wobei bis zu 4 Ziffern erlaubt sind. Die Raute „#“ muss nicht programmiert werden, ist aber bei der Eingabe immer notwendig. Die neue Ziffernfolge muss dabei zweimal eingegeben werden, um Fehler zu vermeiden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*60
1 x Piep	
	Eingabe des Sprechverbindungs-codes welcher bei aktiviertem Anrufschutz zum Aufbau der Sprechverbindung genutzt werden soll max. 4-stellig (Werkseinstellung 6)
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maximum von 4 Ziffern erreicht, 1 x Piep	
	Wiederholung der Eingabe
wenn 4 Sekunden keine Eingabe oder Maximum von 4 Ziffern erreicht, 2 x Piep	

**#\*70 - Bus-Adresszuweisung**

Dieser Befehl legt fest, ob das NRT als Einzelgerät oder als Bus-Gerät (Mehrgeräte-Betrieb) betrieben wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*70
1 x Piep	
	Eingabe der Bus-Adresse 0 = Bus-Betriebsart aus (Bei Einzelbetrieb / Werkseinstellung), 1 .. 3 = Bus-Adresse
2 x Piep	

**#\*72 - Notrufziel**

Mit diesem Befehl wird das Verhalten des Notrufgerätes bei der Anwahl der vier möglichen Notrufnummern festgelegt.

Parameter	Kennung	Beschreibung
0	Telefon	Notrufziel ist ein normales Telefon. Eine Quittierung ist nicht erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT nur durchgeführt, wenn das Ziel besetzt ist.
1	Telefon + Quittierung	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist für den Aufbau einer Sprechverbindung erforderlich. Wahlwiederholungen werden vom NRT durchgeführt, bis eine Quittierung erfolgt.

2	Telefon + optionale Quittierung	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Eine Quittierung durch Betätigen einer Zifferntaste am angerufenen Telefon ist möglich. Das Notrufgerät erkennt aber auch selbständig, ob das Telefon abgehoben wurde und eine Sprechverbindung vorhanden ist. Die Sprechverbindung wird dann automatisch hergestellt. Achtung: Diese Kennung darf nicht verwendet werden, wenn das Gespräch auch von einem Anrufbeantworter, oder einer Mobilbox entgegengenommen wird.
3	Telefon + Sprachansage	Notrufziel ist ein normales, tonwahlfähiges Telefon. Das angerufene Telefon erhält zunächst eine zyklische Sprachansage, die dem Angerufenen Art, Herkunft und Durchführung der Quittierung mitteilen sollte. Diese Sprachansage ist frei definierbar und kann über einen Telefonbefehl (siehe S.40) aufgenommen werden.
4	Leitstand NRZ	Notrufziel ist eine Notrufzentrale, die das Telegärtner Datenprotokoll unterstützt. Die Konfiguration des Notrufgerätes wird bei dieser Art der Aufschaltung dann von der Notrufzentrale durchgeführt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*72
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 1. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 2. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 3. Rufnummer: 0 .. 5
1 x Piep	
	Eingabe Notrufziel für 4. Rufnummer: 0 .. 5
2 x Piep	

**#\* 73 - Beruhigungstext**

Der Befehl dient zur Aktivierung des Beruhigungstextes, welcher nach dem Betätigen der Notruftaste in die Kabine eingespielt wird.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*73
1 x Piep	

	0 = Beruhigungstext deaktiviert, 1 = Beruhigungstext aktiviert
2 x Piep	

### #\*75 - Aufnahme Beruhigungstext

Die Tastenfolge #\*75 startet die Aufnahme der Ansage. Nach Eingabe ertönt ein Piep, welcher den Aufnahmestart signalisiert. Jetzt kann die Ansage aufgesprochen werden. Die Aufnahme wird mit der Taste 8 beendet. Die max. Aufnahmedauer beträgt 5 Sekunden. Bei der Aufnahme wird eine bereits bestehende Ansage überschrieben.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*75
1 x Piep	
	Text aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommener Text wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

### #\*76 - Wiedergabe Beruhigungstext

Nach Eingabe dieses Befehls, wird die aufgenommene Ansage abgespielt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*76
1 x Piep	
Beruhigungstext wird abgespielt	
2 x Piep	

### #\*77 - Aufnahme Ansage „Identifikation“

Mit dieser Tastenfolge wird die Aufnahme der Ansage die zur Identifikation und Zuordnung des Notrufes bei der Aufschaltung auf ein Telefon nötig ist gestartet. Die maximale Aufnahmedauer beträgt 20 Sekunden. Diese Ansage wird im Fall eines Notrufes dem Angerufenen so lange abgespielt, bis dieser das Gespräch quittiert hat.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*77
1 x Piep	
	Text aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommener Text wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

**#\*78 - Wiedergabe Ansage „Identifikation“**

Nach Eingabe dieses Befehls wird die aufgenommene Ansage „Identifikation“ abgespielt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*78
1 x Piep	
Ansage „Identifikation“ wird abgespielt	
2 x Piep	

**#\*81 - Ansage „Störung“**

Sollte eine Störung dazu führen, dass der Notruf nicht weitergeleitet werden kann, besteht die Möglichkeit in die Kabine eine Sprachansage einzuspielen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*81
1 x Piep	
	0 = Ansage „Störung“ deaktiviert (Werkseinstellung), 1 = Ansage „Störung“ aktiviert
2 x Piep	

**#\*82 - Aufnahme Ansage „Störung“**

Mit diesem Telefon-Code kann die Ansage aufgenommen werden, welche im Störfall (kein Notruf möglich) abgespielt wird. Die maximale Aufnahmedauer beträgt 5 Sekunden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*82
1 x Piep	
	Ansage aufsprechen, mit Ziffer 8 beenden.
1 x Piep	
Aufgenommene Ansage wird zur Kontrolle nochmals wiedergegeben.	
2 x Piep	

**#\*83 - Wiedergabe Ansage „Störung“**

Nach Eingabe dieses Befehls, wird die aufgenommene Ansage abgespielt.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*83
1 x Piep	
Ansage wird abgespielt	
2 x Piep	

**#\*88 - Sicherheitscode ändern**

Zum Schutz vor unbefugtem Fernzugriff auf die Konfiguration kann der Sicherheitscode geändert werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*88
1 x Piep	
	Gewünschten Sicherheitscode eingeben: 4-stellige Ziffernfolge
1 x Piep	
	Sicherheitscode wiederholen: 4-stellige Ziffernfolge
2 x Piep	

**#\*91 - Alarm-Latenz**

Um ungewollte Fehlalarme zu vermeiden, muss ein Notruftaster mindestens für eine gewisse Zeit betätigt werden (Latenz), bevor ein Notruf abgesetzt wird. Ein gültiger Notruf wird solange gespeichert, bis er wieder gelöscht wird. Während ein Notruf gespeichert ist, findet weder eine Notruf-Verzögerung (Latenz), noch eine Notruf-Filterung bei erneut betätigter Notruftaste statt. Diese Einstellung gilt für alle Notruftasten.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*91
1 x Piep	
	Gewünschte Mindestbetätigungsdauer der Notruftaster eingeben: 1 .. 9 Sekunden (Werkseinstellung: 3 Sekunden)
2 x Piep	

**#\*97 - Abhörschutz**

Bei aktiviertem Abhörschutz wird periodisch ein Hinweiston in die Kabine eingespielt, um über eine aktive Sprechverbindung zu informieren.

Hinweis: Eine optische Anzeige für eine aktive Sprechverbindung erhält man auch über die im Bedientableau zu montierenden Piktogrammanzeigen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*97
1 x Piep	
	Abhörschutz-Hinweiston: 0 = Aus (Werkseinstellung) 1 .. 6 = alle 10 .. 60 Sekunden
2 x Piep	

### #\*98 - Leitungsimpedanz

Die Leitungsimpedanz beeinflusst wesentlich die Qualität der Datenübertragung zu einer Notrufzentrale und die Sprechverbindung. Je nach verwendetem Telefonanschluss sollte diese entsprechend eingestellt werden.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*98
1 x Piep	
	Leitungs-Impedanz: 0 = 600Ω für kurze Leitungen (am GSM-Gateway) 1 = 1000Ω für lange Leitungen (Hauptanschluss) (Werkseinstellung)
2 x Piep	

### #\*99 - Automatischer Leitungsabgleich

Der automatische Leitungsabgleich kann verwendet werden, um das Notrufgerät automatisch die optimalen Einstellungen für die Freisprechfunktion finden zu lassen.

Reaktion NRT	Eingaben am Telefon
	#*99
Ein Messton wird eingespielt und der automatische Abgleich wird durchgeführt. Der Vorgang kann bis zu 20 Sekunden dauern.	
2 x Piep	

## 4.4 Programmierung über PRG 100

### Allgemeines

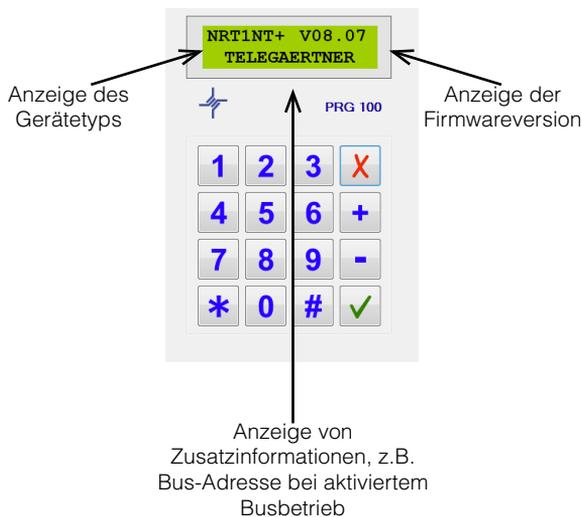
Über das Programmiergerät PRG 100 ist eine bequeme, menügestützte Programmierung der wichtigsten Parameter des Notrufgerätes direkt vor Ort möglich. Rufnummern oder die Gerätenummer werden ausschließlich von der Notrufzentrale programmiert.

### Einstieg in die Konfiguration

Das Anschlusskabel des Programmiergerätes in die Buchse „TERMINAL“ vom Notrufgerät einstecken.

Programmiergerät einschalten und die Taste \* betätigen.

Sie erhalten folgende Displayanzeige:



### Navigation in den Menüs

Mit den Tasten Plus + und Minus – navigieren Sie durch das Hauptmenü. Wird ein Menüpunkt mit Fragezeichen (z.B. „Einstellungen?“) angezeigt, kann durch Drücken der Enter-Taste ✓ dieses Untermenü geöffnet werden. Möchten Sie einen angezeigten Wert ändern, drücken Sie ebenfalls die Enter-Taste ✓ (der Cursor blinkt dann), wählen den Wert über die Tasten Plus und/oder Minus aus und bestätigen abschließend wieder mit der Enter-Taste ✓. Soll eine Eingabe abgebrochen werden, oder möchten Sie wieder zurück in das darüberliegende Hauptmenü, betätigen Sie einfach die Escape-Taste \*.

## 5. Betrieb und Wartung

Für den normkonformen Betrieb nach EN 81-28 ist ein automatischer Proberuf/Testalarm spätestens alle drei Tage vorgeschrieben.

Sollte es hier zu Unregelmäßigkeiten kommen, kann das Problem mit Hilfe der Status-LED oder dem internen Ereignisspeicher eingegrenzt werden.

### 5.1 Störungssuche

Nachfolgende Tabelle enthält die häufigsten Fehlerursachen bei Inbetriebnahme und Wartung.

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Keine LED leuchtet	Keine Stromversorgung angeschlossen	Das NRT 1 NT+ V8 benötigt 12 V-24 V DC an der Klemme POWER
	Stromversorgung verpolt angeschlossen	Klemmenbezeichnung beachten
Das NRT 1 NT+ V8 kann nicht angerufen werden	Keine Amtsleitung angeschlossen	Eine Telefonleitung muss an Klemme LINE (A/B) angeschlossen sein. Mit Betriebsspannung muss die grüne STATUS-LED blitzen
	Rufnummer falsch	Anstelle des Notrufgerätes ein Telefon an die Telefondose anstecken. Ist die verwendete Rufnummer korrekt, muss das Telefon klingeln
	Anschluss ist ständig besetzt	Durch Abziehen der Klemme LINE kann überprüft werden, ob bzw. welches NRT den Anschluss belegt
Das falsche NRT 1 NT+ V8 meldet sich	Falsche/fehlende Nachwahl bei Mehrgeräte-Betrieb	Über PRG100 die Nachwahl (Bus-Adresse) des NRT abfragen
Beim Einschalten sendet das Gerät einen Notruf	Notruftaste hängt fest	Nottaste kontrollieren
	Falscher Nottasteneingang am Notrufgerät benutzt	Die Nottasten gemäß Kapitel 2.4 „Nottasten“ anschließen

### 5.2 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Notrufgerät kann jederzeit auf seine Werkseinstellungen (Auslieferungszustand) zurückgesetzt werden, um z.B. alte oder fehlerhafte Einstellungen zu löschen.

#### Über ein Programmiergerät PRG 100:

1. Das Notrufgerät muss an eine Betriebsspannung angeschlossen sein.
2. Wählen Sie im Menü den Punkt „Formatieren“ und folgen Sie den Anweisungen.

#### Über einen Telefonanruf:

1. Rufnummer des Anschlusses von einem Handy, einer Nebenstelle oder einem anderen Telefon anrufen. Bei Einzelgeräte-Betrieb bitte mit Punkt 3. fortfahren.
2. Wenn sich ein Notrufgerät mit der Nachwahlaufforderung meldet, die Nachwahlziffer

(1 – 3) für das gewünschte Notrufgerät nachwählen.

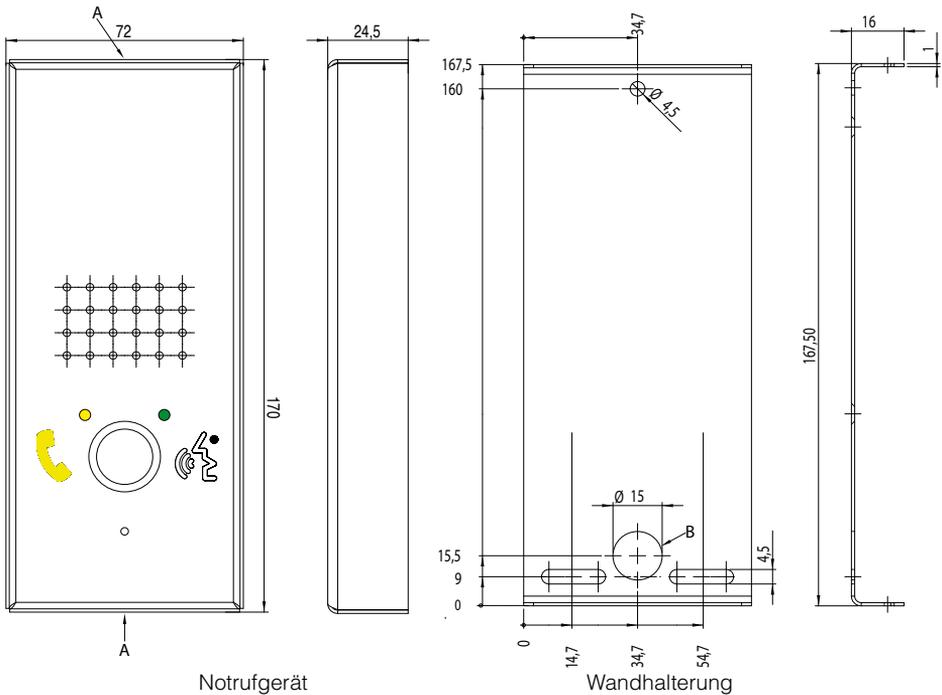
3. Das Notrufgerät meldet sich mit einem Piep-Ton. Durch Eingabe des Sicherheitscodes und anschließend #\*09 erhält man eine Tonfolge. Das Gerät befindet sich daraufhin in Werkseinstellung.

### 5.3 Technische Daten

<b>Kommunikationsschnittstelle:</b>	
Typ	Analoger Port / CTR-21 kompatibel
Speisespannung	24-64 V DC
Speisestrom	20-50 mA
Wahlverfahren	MFV
<b>Notrufsprechstellen:</b>	
Bezeichnung	Integrierte Sprechstelle
Lautstärkeeinstellung	8 Stufen
Lautsprecher	50Ω / 200 mW
Mikrofoneinstellung	8 Stufen
<b>Sonderfunktionen:</b>	
Notruffilter	potenzialfreier Kontakt NO
Tableauansteuerung	Integrierte Tableauanzeige bei Variante mit VA-Blende 2 x optisch isolierte Halbleiterausgänge, max. 24 V, 100 mA
<b>Stromversorgung:</b>	
Versorgungsspannung	12-24V DC
Stromaufnahme	max. 50 mA
Akkupufferung	muss extern erfolgen
<b>Allgemeine Daten:</b>	
Schutzart	IP 20
Betriebstemperatur	0 - 40 °C
Abmessungen Grundgerät	70 x 113 x 23 mm

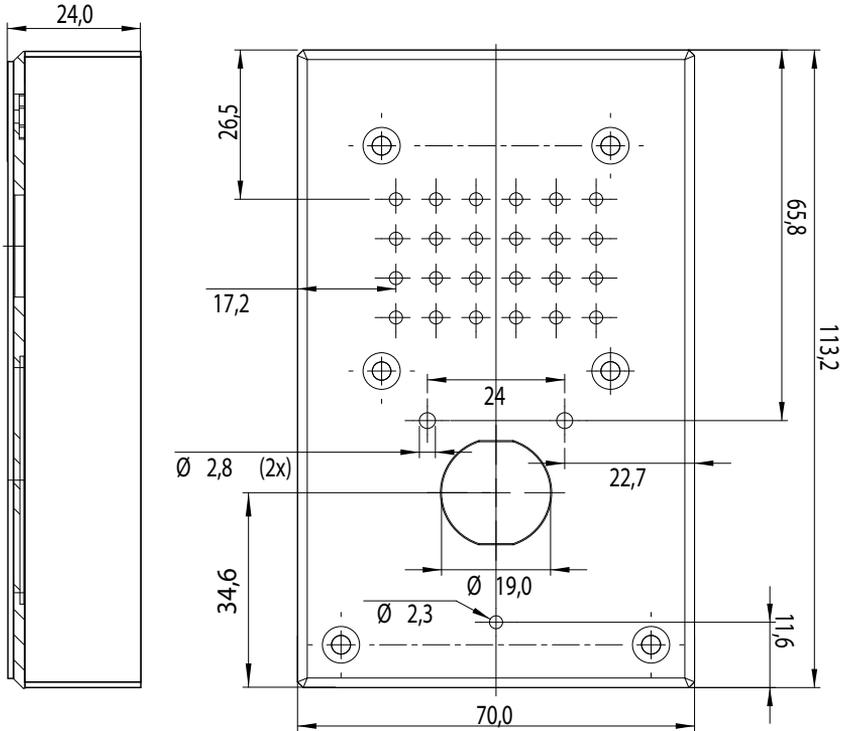
## 6. Zeichnungen / Montagehinweise

### 6.1 Aufputzvariante, Artikel Nummer 601573 / 601574 (ohne oder mit Taste)



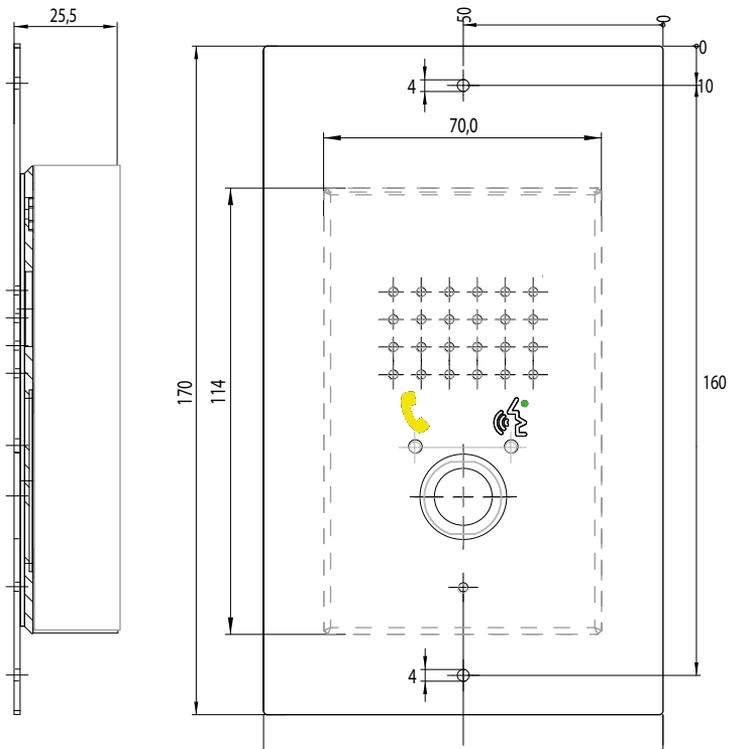
Das Gehäuse vom Notrufgerät wird an den Punkten „A“ mittels zweier Schrauben an der Wandhalterung befestigt. Die Zuleitung wird durch die Wandhalterung über „B“ zum Gerät geführt.

## 6.2 Grundgerät Hinterbauvariante, Artikelnummer 601570



Gerät wird mittels Klebefolie in ein bestehendes Tableau installiert. Die Oberfläche sollte vor der Montage gereinigt und fettfrei sein. Die beiden beiliegenden Lichtleiter für die Piktogrammanzeigen können, falls benötigt, von der Tableaувorderseite aus nachgerüstet werden.

**6.3 Einbau / Montage VA Tableau senkrecht, Artikelnummer 601571 und 601575**



Der Ausschnitt für die Montage muss mindestens 114 x 70 mm betragen. Die Befestigung erfolgt mittels der mitgelieferten Schrauben.



---

© Copyright 2018 Telegärtner Elektronik GmbH, Deutschland.  
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art bedürfen der  
schriftlichen Zustimmung von Telegärtner Elektronik GmbH.

Art. Nr. 116423

Stand:  
04.06.2018

Telegärtner Elektronik GmbH  
Hofäckerstraße 18  
74564 Crailsheim  
E-Mail:  
[info@telegaertner-elektronik.de](mailto:info@telegaertner-elektronik.de)  
Internet:  
[www.telegaertner-elektronik.de](http://www.telegaertner-elektronik.de)

---